

Protokoll der 106. Generalversammlung Vom 22. Januar 2016

Die Präsidentin, Cornelia Haller, eröffnet um 19.10 Uhr die 106. Generalversammlung des Quartiervereins Kappelerhof in der Schulhaus-Aula und begrüsst im Namen des ganzen Vorstandes die zahlreich anwesenden Quartiervereinsmitglieder und Gäste.

Herzlich willkommen geheissen werden die Ehrenmitglieder Claire und Werner Gnos, Uschi Häni, Pater Ambühl und Lukas Vögele. Von der Stadt Baden sind Geri Müller (Stadtammann), Matthias Gotter (Stadtrat), Toni Ventre (Einwohnerrat), Sepp Schmid (Ehrenbürger) anwesend. Von den Vereinen nahmen Daniela Vögele (Thekalaila) und Patrick Wernli (Kappi-Clique) an der GV teil.

Entschuldigt sind Stefanie Heimgartner (Einwohnerratspräsidentin), Sandra Graser (Integration Stadt Baden), Mirjam Keller (Schulleiterin Schulhaus Kappelerhof). Als Gastreferent wird Herr Hanspeter Schnebli (Autor: Badener Kräbeli) herzlich begrüsst.

Die Generalversammlung wurde statutengemäss, das heisst mindestens 10 Tage vorher, in der Ausgabe der Quartierzeitung „Euse Kappi“ Nr. 108 vom Dezember 2015 publiziert. In die Präsenzliste haben sich 96 Personen eingetragen (ohne Vorstandsmitglieder). Als Stimmenzähler wurden Maria Savastano und Serafina Meis mit Applaus gewählt. Die Traktanden wurden mit der Einladung zusammen veröffentlicht. Es werden keine Änderungen der Traktanden verlangt.

Es wurde ein schriftlicher Antrag von Josef Mercx eingereicht. Trotz der späten Einreichung, gemäss Statuten 14 Tag vorher in schriftlicher Form, wurde dieser Antrag angenommen.

Somit eröffnet die Präsidentin die 106. Generalversammlung.

1. Protokoll der 105. Generalversammlung

Das Protokoll liegt in Form der kleinen Broschüre auf den Tischen auf und wurde rechtzeitig auf der Homepage des QV veröffentlicht. Es werden keine Änderungen beantragt, und das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Dank an Maurizio Savastano für die Abfassung dieses Protokolls.

2. Jahresbericht der Präsidentin

Mit einem Nachruf wird der kürzlich verstorbenen Hildegard Grünholz mit einer Schweigeminute gedacht. Mit ihren humorvollen Reimen hat sie den Alltag im Kappi positiv beeinflusst. Ein Nachruf von Claire Gnos ist in der Dezember-Ausgabe der Quartierzeitung Nr. 108 abgedruckt.

Im Jahresbericht geht Cornelia Haller zuerst auf die hervorragende Arbeit für unsere Quartierzeitung ein. Dank den aktiven Schreibern sowie Gestalterinnen können wir als Quartierverein 3x im Jahr eine sehr gute Quartierzeitung in allen Haushalte liefern. Neu wir Katleen De Beukeleer regelmässig Kolumnen schreiben und später die Redaktionelle Verantwortung für unsere Quartierzeitung übernehmen.

Die Untergruppen des Quartiervereins „Eltern+Kind“ sowie „Verkehrsgruppe“ sind in ihren Themen sehr aktiv und ein entsprechender Austausch innerhalb des Quartiervereins findet regelmässig statt. Auch die Nachbarschaftshilfe leistet weiterhin ihren wertvollen Beitrag,

bspw. Besuch der Jubilare, was sehr geschätzt wird. Dafür bedankt sich Cornelia Haller im Namen des ganzen Vorstandes.

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr 6-mal zur ordentlichen Vorstandssitzung getroffen um die verschiedenen Aktivitäten zu planen und zu organisieren

Bezüglich des Mitwirkungsverfahrens der „Überbauung Ifang“ haben wir als Quartierverein bis zum heutigen Zeitpunkt keine Rückmeldung erhalten. Auch sind wir nicht im Bild was der Stand der Dinge ist. Wir werden jedoch weiterhin am Ball bleiben und entsprechend informieren. Wichtig ist für uns als Quartier sowie Quartierverein, dass das Dorflädeli erhalten bleibt.

Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Baden und den Quartiervereinen hat sich gut entwickelt. Zwischen den Quartiervereinen wurde vereinbart, sich jährlich 2x zu treffen. Im Frühling nur mit den Präsidenten um die Geschäfte für das Treffen mit dem Stadtrat im Juni vorzubereiten. Im Herbst treffen sich alle Vorstandsmitglieder für einen gemütlichen Abend um sich besser kennenzulernen. Dieses Netzwerk ist auch positiv für die kommende Badenfahrt um allfällige Zusammenarbeiten zu ermöglichen. Dieses Jahr wird unser Quartierverein als Gastgeber fungieren worüber wir uns sehr freuen.

Ebenfalls wurde unser Internetauftritt verändert und auf die neuen Bedürfnisse angepasst. Für uns als Quartierverein ist die Kommunikation mittels Quartierzeitung sowie Internetseite sehr wichtig um unsere Anliegen mit der Bevölkerung zu teilen. Für die tolle Arbeit wurden Ana Maria Fischer und Stefan Fischer ganz herzlich verdankt.

Alle genannten sowie nicht genannten Helfern wurden mit grossem Applaus wurde für die geleistete Arbeit von der Generalversammlung verdankt. Am traditionellen Helfersessen wurden alle „helfende Hände“ ganz herzlich verdankt und zu einem feinen Abendessen eingeladen.

3. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Die Präsidentin Cornelia Haller übergibt das Wort an unseren Kassier Beat Beerli.

Beat Beerli stellt die Jahresrechnung vor, die mit einem Überschuss von CHF 608.00 abschliesst. Das Ergebnis kommt v.a. dadurch zustande, dass wir mit unseren Veranstaltungen weit weniger eingenommen haben als budgetiert.

Die Bilanz weist ein Vereinsvermögen von CHF 33'304.00 aus. Beat Beerli erläutert die einzelnen Posten in der Bilanz und weist darauf hin, dass sich das Vermögen um den Jahresgewinn erhöht hat.

Die Revisoren Karl Wilhelm und Toni Ventre beantragen in ihrem Bericht, vorgetragen von Toni Ventre, die Jahresrechnung anzunehmen. Die Generalversammlung erteilt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme Décharge. Die Revisoren sowie die Präsidentin danken dem Kassier für die saubere Buchführung und er erhält von der Generalversammlung grossen Applaus dafür.

4. Mitgliederbeitrag, Kompetenzkredit und Budget 2016

Der Vorstand beantragt die Mitgliederbeiträge von CHF 25.- für Einzelmitglieder und CHF 40.- für die Paarmitgliedschaft beizubehalten. Der Kompetenzkredit verbleibt bei CHF 2000.-. Die Versammlung stimmt diesem Antrag ohne Gegenstimme zu.

Beat Beerli präsentiert für das Vereinsjahr 2016 ein Budget mit einem Überschuss von CHF 810.00. Diese vorsichtige Budgetierung hat damit zu tun, dass die Mitgliederbeiträge rückläufig sind und wir mit den Veranstaltungen offensichtlich weniger einnehmen werden als dies früher der Fall war.

Das Budget wird in der Abstimmung einstimmig angenommen. Beat Beerli gibt das Wort an Cornelia Haller zurück.

5. Wahlen

Loredana Ventre wird mit Applaus in den Vorstand für das Ressort Integration gewählt. Damit wird eine nahtlose Nachfolge sichergestellt um diesen für uns wichtigen Bereich weiterhin zu begleiten.

6. Jahresprogramm 2016

Die Präsidentin zeigt in der Folge das Jahresprogramm des Quartiervereins auf:

- Am 03.01.2016 fand bereits der Neujahrsapéro in der KDJ-Hütte statt
- Am 30.06.2016 findet der Neuzuzügeranlass im Quartier statt
- Die 1. August-Feier findet wiederum in der KDJ-Hütte statt
- Am 20.08.2016 findet das traditionelle Kappi-Fest findend statt,
- Am 17.12.201 findet wiederum der traditionelle Weihnachtsbaumverkauf statt
- Die 106. Generalversammlung des Quartiervereins findet am 27.01.2016 statt

Ohne Einwendungen oder Ergänzungen wurde das Jahresprogramm genehmigt.

7. Badenfahrt 2017

Cornelia Haller informierte darüber, dass an der Badenfahrt in gut 1 ½ Jahren der Kappelerhof wiederum eine eigene Beiz betreiben wird. Das Motto heisst „Versus“ und weitere Informationen werden fortlaufend auf der Homepage der Badenfahrt aufgeschaltet sein. Wir vom Quartierverein werden ebenfalls via unserer Homepage und Quartierzeitung über den aktuellen Stand unserer Beiz informieren.

Interessenten die sich gerne einbringen möchten in welcher Form auch immer, werden aufgerufen sich nach der Generalversammlung in die entsprechende Liste einzutragen.

8. Anträge

Folgender Antrag wurde kurz vor dem Beginn der Generalversammlung von Josef Mercx eingereicht:

Antrag an den Quartierverein Kappelerhof

Antrag

Der Quartierverein und sämtliche damit verbundenen Organe und Gruppen dürfen heikle Daten, wie Fotos (mit Namensnennung) und E-Mail-Adressen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des oder der Betroffenen im Internet veröffentlichen.

Begründung und Bemerkungen

1. Postanschriften und Telefonnummern können ohne Bedenken im Internet veröffentlicht werden, weil diese auch in Telefonbüchern usw. zu finden sind und wenige Möglichkeiten zu Online-Missbrauch bieten.
2. Fotos mit Namensnennung und E-Mail-Adressen werden von automatisierten Programmen (sogenannten Webcrawler) ausgewertet und von illegalen oder halb legalen Organisationen (wie Moneyhouse) mit anderen Daten verknüpft und missbraucht.
3. Seit die Verkehrsgruppe mein Foto und meine E-Mail-Anschrift ohne mein Mitwissen zugänglich gemacht wird, werde ich nahezu täglich von gefälschten E-Mails (angeblich von meiner Bank oder von spanischen Lotterien) bombardiert und ist mein Bild in Suchdiensten wie «Google» zu finden.
4. E-Mails auf Anfrage verfügbar machen (wie es der Quartierverein macht) ist genauso riskant wie diese Adresse in Klartext zu veröffentlichen.
5. Für öffentliche Zwecke habe ich eine andere E-Mail-Anschrift, welche nicht im Verkehr mit Banken und Bekannten verwendet wird und deshalb weniger heikel ist. Diese ist unten an diesem Brief vermerkt.

Ich danke dem Quartierverein im Voraus und verbleibe,
Mit freundlichen Grüßen

Josef Mercx
Mitglied QV Kappelerhof

Grundsätzlich sind Anträge gemäss Statuten des Quartiervereins spätestens 14 Tagen vor der Generalversammlung und in schriftlicher Form einzureichen. Im Sinne einer Ausnahme hat der Vorstand diesen Antrag trotzdem angenommen und zur Abstimmung zugelassen.

Mit einer Stimme mehr beschloss die Generalversammlung diesem Antrag zuzustimmen (24 Nein, 25 Ja). Wobei als vereinbart gilt, dass die ausdrückliche Genehmigung vor der Veröffentlichung heikler Daten mündliche erfolgen darf und nicht zwingend schriftlich erfolgen muss.

9. Verschiedenes

Lori Ventre nutzte die Versammlung um auf die anstehende Ausstellung „Weltreligion-Weltfrieden-Weltethos“ hinzuweisen. Auch zeigte sie kurz auf, was alles angedacht ist und welche Veranstaltungen sehr zu empfehlen sind.

Patrick Wernli (Präsident Kappi-Clique) meldete sich auch zum Wort und teilte mit, dass sie ihr 40jähriges Bestehen am 13.02.2016 in der Druckerei in Baden feiern werden. Dazu sind wir alle ganz herzlich eingeladen und die entsprechenden Flyer mit Eintrittsrabatt wurden aufgelegt. Auch erwähnte der Präsident, dass von 24 aktiven Mitgliedern immerhin noch 9 vom Kappelerhof stammen.

10. Gastreferat: Hans Peter Schnebli – „Badener Kräbeli“

Anschliessend an die statutarischen Traktanden übergibt Cornelia Haller das Rednerpult an Gastredner Hans Peter Schnebli, welcher über sein kürzlich erschienenes Buch „Badener Kräbeli“ sprach. Dabei gelang es ihm alle Anwesenden auf eine eindruckliche Reise der „Badener Kräbeli“ mitzunehmen.

Alles fing harmlos mit der Entdeckung einer Dose zu Hause im Dachstock an, so Hans Peter Schnebli. Über die Jahre kamen immer mehr Dosen dazu. Bis heute zählt die Sammlung rund 30 Stück solcher raren Dosen. In seinen Ausführungen erwähnte er verschiedene Anekdoten oder Orte, die heute völlig anders aussehen, an welche sich nur die ältere Generation noch erinnern mag. Auch erfuhren alle Anwesenden woher die Kräbelistrasse ihren Namen hat und wie die Familiendynastie Schnebli sich über die Jahrzehnte entwickelt hat. Genaueres mit Fotos kann man in seinem Buch nachlesen.

Eine grosse Überraschung für alle war die Anwesenheit von Frau Gabriela E. Peterhans, die letzte noch lebende Person die noch in der Fabrik im Kappelerhof gearbeitet hat. Mit Applaus wurde ihre Anwesenheit ganz herzlich verdankt.

Mit tosendem Applaus und Dankesworten von Cornelia Haller für seine Ausführungen wird Hans Peter Schnebli verabschiedet. Cornelia Haller schliesst damit die 106. GV des Quartiervereins Kappelerhof, dankt für das zahlreiche Erscheinen und wünscht allen einen guten Appetit.

Die Anwesenden genossen im Anschluss das durchs Restaurant zur Brugg zubereitete Nachtessen und decken sich später zum Dessert am Kuchenbuffet ein.

Schluss der Versammlung: 20.00 Uhr (offizieller Teil), 20.35 Uhr (Präsentation Hans Peter Schnebli)

Für das Protokoll:

Maurizio Savastano